

„Kneifen Sie bitte fest beide Augen zu!“

Die 79-jährige Patientin wird unter der Verdachtsdiagnose „Schlaganfall“ in die Klinik eingewiesen. Ein bisher nicht insulinpflichtiger Diabetes mellitus besteht seit zehn Jahren. Vor Jahren sei eine Lähmung der rechten Gesichtshälfte aufgetreten, die sich in drei Monaten ganz zurückgebildet habe. Auf die Aufforderung „Kneifen Sie bitte fest beide Augen zu!“ zeigt sich folgendes Bild. Ansonsten keine weiteren neurologischen Ausfälle. Der Blutzucker liegt bei Aufnahme bei 220mg/dl, C-reaktives Protein (CRP) und die Borellioseserologie sind negativ.

Diagnose

Es handelt sich um eine periphere Fazialisparese links. Bei der zu differenzierenden zentralen Fazialisparese im Rahmen eines Schlaganfalls ist die Funktion des Stirnastes erhalten, da er von beiden Hirnhälften innerviert wird.

Charakteristisch für die periphere Parese sind die verstrichenen Stirnfalten und der fehlende Lidschluss mit Bulbusdeviation nach oben (Bell'sches Phänomen). Sie tritt meist idiopathisch auf, gehäuft bei Diabetes mellitus, auch bei Borelliose.

Die Therapie mit Prednisolon gilt als gesichert. Mit einer vollständigen Erholung in drei Monaten ist in 60 bis 80 Prozent zu rechnen. Wir behandelten mit 50 mg Prednisolon für zehn Tage unter engmaschiger Kontrolle der Blutzuckerwerte sowie Fazialisübungen. Bei Klinikentlassung war die Parese unverändert. Nach vier Monaten berichtet die Patientin über eine vollständige Rückbildung.

Weiterführende Literatur:

Gilden, D. H.: Bell's Palsy. N Engl J Med 2004; 351:1323-31

Sulliva, F.M., Swan, I.R.C. et al.: Early Treatment with Prednisolone or Acyclovir in Bell's Palsy. N Engl J Med 2007; 357:1598-607

Dr. Andreas Baumgarten,
Internist, Gastroenterologie,
Chefarzt der Inneren Abteilung, Kliniken
Oberallgäu GmbH, Klinik Sonthofen,
Prinz-Luitpold-Straße 1, 87527 Sonthofen

